

Anfrage



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 15.03.2023

Information zum Jakobskreuzkraut in LHM

Wie einem Bericht des Münchner Merkur zu entnehmen war (<https://www.merkur.de/bayern/kreuzkraut-bayern-landwirte-kuehe-3843964.html>), befindet sich das Jakobskreuzkraut in Bayern auf dem Vormarsch. Auch im Stadtgebiet verstreut, wurden Bestände des Korbblütlers gefunden. Es handelt sich um eine sehr giftige Pflanze, die nicht nur für Tiere eine Gefahr darstellt, sondern auch für Menschen bei Hautkontakt (<https://www.pascoe.de/magazin/detail/jakobskreuzkraut-ist-die-giftige-pflanze-eine-gefahr-fuer-tier-und-mensch.html>). Wenn die Pflanze mit bloßen Händen gepflückt wird, können schmerzhafte allergische Hautreaktionen die Folge sein. Angesichts der in der Bevölkerung mittlerweile weit verbreiteten Allergien könnten sich vor allem Kinder verletzen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist das Problem in den für die Grünflächen zuständigen Stellen bekannt?
2. Wie wird die Verbreitung der giftigen Pflanze verhindert?
3. Gibt es Aufklärungsaktionen in Kindergärten und Schulen hinsichtlich der Giftigkeit von Jakobskreuzkraut?
4. Gibt es ein Giftpflanzenmonitoring?

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat